

Schul - Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht des in dem Schuljahre 1859—60 ertheilten Unterrichts.

Sprachen.

Deutsche Sprache.

Prima, 3 Stunden. Uebersicht der deutschen Literatur des achtzehnten Jahrhunderts, 1 Stunde. Anleitung zum Verständniss deutscher Dichter und Prosaiker, 1 St. Correctur der deutschen Aufsätze, 1 St. Folgende Themata wurden bearbeitet. 1. Würdigung des Ausspruches: Der Mensch verkümmert im Frieden, Müsige Ruh' ist das Grab des Muths. 2. Ueber Lessing's Nathan. Entwicklung der Handlung des Stückes. Welchen Sinn hat die Parabel von den drei Ringen? Inwiefern ist der in der letzteren ausgesprochene Grundgedanke auch durch die Handlung des Stückes veranschaulicht? 3. Lob des Eisens. 4. Aus welchen historischen und ästhetischen Gründen hält Lessing die Lakoongruppe für ein Werk aus der Kaiserzeit? (Klausurarbeit.) 5. Welchen Reiz gewährt Schillers Dichtung für das jugendliche Gemüth? 6. Darlegung der wesentlichsten Eigenthümlichkeiten der Göthe'schen Dichtung an Werthers Leiden. 7. Entwicklung des Inhaltes der Göthe'schen Iphigenie. 8. Rechtfertigung des Schiller'schen Distichons: Suchst du das Grösste, das Höchste? Die Pflanze kann es dich lehren. Was sie willenlos ist, sei du es wollend — das ist's. (Klausurarbeit.) — Die Abiturienten bearbeiteten das Thema: Begründung des Satzes: „Concordia res parvae crescunt, discordia maxime dilabuntur.“

Secunda, 2 St. Erläuterung der Elemente der Poetik, zunächst der epischen Poësie im Anschluss an die Lectüre. Ein grösserer Abschnitt des Nibelungenliedes wurde in der Ursprache gelesen. Alle Monate wurde ein grösserer Aufsatz geliefert und seine Correctur besprochen. Folgende Aufgaben wurden bearbeitet: 1. Die Nachteile des Krieges. 2. Charakteristik Griechenlands nach Curtius. 3. Welches ist der Grundgedanke des Göthe'schen Gedichtes „der Zauberlehrling“ und wie lässt sich derselbe durch Beispiele aus der Erfahrung und Geschichte erläutern und begründen? 4. Das Wallensteinsche Heer nach Wallensteins Lager geschildert. 5. Die Rathgeber des Xerxes. 6. Beschreibung eines griechischen Tempels. 7. a) Themistocles

ermahnt die versammelten Griechen im saronischen Meerbusen eine Schlacht zu wagen (als Rede), oder b) Gold und Eisen. 8. a) Mein Wahlspruch, oder b) Inwiefern enthält der Ausspruch Illo's in Schiller's Piccolominis „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne“ eine Wahrheit? 9. Für welche Beobachtungen kann die Schillersche Erzählung „die Kraniche des Ibykus“ als Belag gelten? 10. a) Charakteristik der Hauptpersonen des Nibelungen-Liedes, oder b) Versuch einer poetischen Erzählung in gereimten Versen. 11. Wie können wir glücklich werden? eine Disposition. 12. Paraphrase des Göthe'schen Gedichtes „Zueignung“. Grünhagen.

Tertia, 2 St. Ausgewählte Gedichte von Schiller, Uhland u. A. aus Echtermeyer's Sammlung wurden erklärt und memorirt. Uebungen im Disponiren und Correctur der häuslichen Arbeiten. Grünhagen.

Quarta, 2 St. Lecture im Lesebuche von Kehrein, untere Stufe. Uebungen im mündlichen Vortrage von Gedichten. Correctur der alle 14 Tage gelieferten Ausarbeitungen. Hirsch.

Quinta, 2 St. Lecture im Lesebuche von Auras und Gnerlich, erste Stufe, woran Erläuterungen zum Verständnisse des Inhalts wie des Ausdrucks, namentlich des Satzbaues, auch Uebungen im Wiedererzählen geknüpft wurden. Vortrag auswendig gelernter Stücke. Correctur der vierzehntägigen Ausarbeitungen. Geisler.

Sexta, 2 St. Orthographische Uebungen. Lesen, Erklären und Vortrag geeigneter Stücke aus dem Lesebuche von Auras und Gnerlich, erste Stufe. Häusliche Arbeiten: Erzählung von Geschichten und Sagen, Lernen leichter Gedichte. Bach.

Lateinische Sprache.

Prima, 8 Stunden. Horat. Sat. I, 1. 3. 6. 9., Carm. lib. II. und III, 1—4, grossentheils mit lateinischer Interpretation; die Mehrzahl der Oden wurde memorirt, 2 St. Im Sommer: Cicero de offic. lib. I.; im Winter: Tacit. Annal. 13. 14, 1—46, 3 St. — Extemporalia abwechselnd mit der Correctur der häuslichen Exercitia, 1 St. — Uebersetzungsübungen aus Heinichen's Uebungsbuch verbunden mit der Wiederholung und Erklärung der schwierigeren Abschnitte der Syntax; Correctur der monatlich gelieferten freien Aufsätze, 2 St. Folgende Themata wurden bearbeitet: 1. Tarquinius Priscus quibus artibus regno potitus sit? 2. a) Quibus argumentis Horatii probaverit neminem suis rebus contentum vivere? b) Bellum troianum quomodo ortum et quibus maxime rebus memorabile factum sit? 3. a) Qui fiat, ut aliena nobis, nostra aliis magis placeant? b) Ulixes e bello troiano domum rediens quanta malorum mole conflictatus sit? 4. Quae cautiones in beneficiis tribuendis adhibendae sunt? (Klausurarbeit.) 5. a) Cur Socrates sui cognitionem hominibus maxime commendaverit? b) De tertio bello Punico. 6. a) Series nexusque sententiarum, quae continentur primo carmine libri II. Horatii odarum, perpetua oratione enarrentur. b) Quibus rebus bellum inter Graecos Europam incolentes et Persas conflatum et quo eventu gestum sit? 7. Aristides et Themistocles ita inter se comparentur, ut appareat, uter utri praeferendus sit. 8. De Glauci et Diomedis congressu (Ilias VI.). 9. Quibus laboribus et periculis exhaustis Aeneas in Italiam venerit? 10. Quae res Atheniensibus adversus Lacedaemonios bellum illud, quod Peloponnesiacum vocatur, gerentibus maxime fuerit iniquae, exponitur. (Klausurarbeit.)

Zum Abiturienten-Examen wurde Michaelis-1859 bearbeitet. *Secundum bellum Punicum quibus rebus memorabile factum sit?* Lange.

Secunda, 10 St. Cicero de senectute und Epistolae Selectae ed. Dietsch I, 1—15 (woraus einige Abschnitte memorirt wurden); im Wintersemester: Livius 21, 22, 1—27, 5 St. Grammatik nach Berger, die Syntax vom einfachen und zusammengesetzten Satze § 108—350. Exercitia aus Seyffert's Uebungsbuch, alle 14 Tage eines, 2 St. — Wöchentliche Extemporalien. Der Stoff dazu wurde in Beziehung gesetzt auf die Privatlectüre (Livius XXX, 2—14), zu deren Controle auch mündliche Uebungen veranstaltet wurden, 1 St. Die Schüler der oberen Abtheilung machten einige Versuche in freien Aufsätzen, Geisler. — Virgil Aen. 1, 2, 1—300. 2 St. Wimmer.

Tertia, 10 St. Ovid. Metamorph. ausgewählte Stücke aus den letzten Büchern und 1, 1—350. Im Sommer Cand. Meyer, im Winter Anderssen. — Caesar Bell. Gall. 7, 1, 2, 3, 4. Grammatik nach Berger § 205—344: Die Lehre von den Tempora und Modi, vom Infinitivus und den Participia, Partikeln, von den coordinirten und subordinirten Sätzen, von der oratio obliqua. Dazu Einübung der Regeln durch schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Hottenrotts Aufgaben für Tertia, 2 St. Wöchentlich ein Extemporale und ein häusliches Exercitium, 1 St. Memorirt wurden Phrasen und einzelne Capitel aus Caesar. Repetition aus Nepos. Mit den Obertertiarern wurde Caesar bell. civ. 1. gelesen. Bach.

Quarta, 10 St. Cornel. Nepos Vit. XXII. XXIII. I—VIII, 5 St. Einübung der Casuslehre nach Berger's Grammatik und Hottenrotts Aufgaben, von denen §§ 1—125 übersetzt wurden, 3 St. Wiederholung der Formenlehre, Vocabellernen nach Doederlein, Correctur der wöchentlichen Exercitien und monatlichen Extemporalien, 2 St. Hirsch.

Quinta, 10 St. Uebersetzen aus Blume's Lehrkursus der lateinischen Sprache, latein. Theil Curs. I, Abschn. 2, 3, 4 und Curs. II, 1—4, 42, 5 St. Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus dem deutschen Theile desselben Buches ins Lateinische, 2 St. — Wiederholung und Befestigung der regelmässigen Formenlehre, Einübung des Unregelmässigen nach Berger's Grammatik. Correctur der wöchentlichen Exercitien und Extemporalia, 2 St. — Memorirt und durch Anwendung geübt wurden aus Döderlein's Vocabularium die in erster Linie stehenden Vocabeln, nebst den in derselben Zeile befindlichen Derivatis und Compositis, 1 St. — Einübung einiger Elemente der Syntax, besonders des Accusativs cum Infin. und Ablat. absolut., sowie der leichteren Formen der Conjugat. periphrastica. Geisler.

Sexta, 10 St. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verba deponentia incl. nach Berger's Grammatik, 2 St. Memoriren von Vocabeln aus Döderlein's Vocabularium, 1 St. Uebersetzungen aus den Vorübungen zu Blume's Lehrkursus der lateinischen Sprache und aus dem Elementarbuch I. Curs. 1 Abschn., nebst den entsprechenden Abschnitten aus dem deutschen Theile desselben, 6 St. Wöchentlich eine häusliche Arbeit und ein Extemporale. Bach.

Griechische Sprache.

Prima, 6 St. Plato Apologia Socratis. Demosthen. Philipp. I. Olynth. I. II, 3 St. Im Sommer: Sophoclis Antigone; im Winter: Homeri Ilias 5—7, 2 St. Exercitia mit Erläuterung der Syntax, 1 St. Wimmer.

Secunda, 6 St. Herodot, I, 1—95, 178—216; II, 1—3, 19—34, 2 St. Hom. Od. XVII bis XX, woraus wöchentlich etwa 10 Verse memorirt wurden, 2 St. Casus- und Moduslehre nach Berger's Sprachlehre im Anschluss an Rost und Wüstemann's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Th. 3. Curs., woraus die §§ 13—16 übersetzt wurden. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Correctur der vierzehntägigen Exercitia und monatlichen Extemporalia, 2 St. Hirsch.

Tertia, 6 St. Xen. Anab. V, c. 10 und VI. Im letzten Vierteljahre jeden Semesters aus Homer's Odyssee 12, v. 165—246 und v. 353 bis zu Ende, wovon ein grosser Theil memorirt wurde, 3 St. — Grammatik nach Berger's Gramm.: Verba liquida, Verba in μ und Verba anomala, das Wichtigste aus der Syntax der Casus. Correctur der vierzehntägigen Exercitia, 2 St. — 1 St. Extemporalia, theilweise mit Zugrundelegung des aus der Lecture gewonnenen Stoffes. — Lange.

Quarta, 6 St. Einleitung der Formenlehre bis zu den Verba contracta incl. nach Berger's Grammatik, 3 St. Aus Jacob's Elementarbuch wurden die diesen Theil der Grammatik betreffenden Stücke übersetzt. Abwechselnd jede Woche eine häusliche Arbeit und ein Extemporale, 3 St. Lange.

Französische Sprache.

Prima, 2 St. Syntax nach Ploetz Grammatik V, VI, VII und Erläuterung der Abschnitte VIII und IX. Extemporalia. Lecture aus Herrig et Burguy la France littéraire, ausgewählte Stücke. Freymond.

Secunda, 2 St. Wiederholung der unregelmässigen Conjugation und Uebersetzung der Lectionen 24—69 aus Ploetz's Grammatik. Extemporalia. Lecture: ausgewählte Stücke aus Herrig et Burguy la France littéraire. Freymond.

Tertia, 2 St. Grammatik nach Ploetz, 2ter Cursus, Lection 1—30. Wiederholung der regelmässigen Conjugation und Einübung der unregelmässigen Verba. Uebersetzung der deutschen und französischen Beispiele aus der Grammatik. Grünhagen.

Quarta, 2 St. Formenlehre bis zur vollständigen Einübung der regelmässigen Conjugation nach den ersten vier Hauptabschnitten des Elementarbuches von Ploetz, Lect. 41—74. Schriftliche Uebungen und Correctur der monatlichen Extemporalien. Hirsch.

Quinta, 3 St. Elemente der Aussprache und Formenlehre nach Ploetz Elementarbuch und Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus demselben, Lect. 1—50. Wimmer.

Hebräische Sprache.

Zweite Abtheilung: 2 Stunden. Grammatik nach Gesenius: Die regelmässigen Formen. Gelesen und übersetzt wurden aus Maurer's Lesebuch S. 1—15, aus Gesenius Lesebuch S. 1—44. Magnus. — Im Laufe dieses Jahres waren keine Schüler der oberen Abtheilungen vorhanden.

Englische Sprache.

In zwei Abtheilungen unterrichtet in je zwei Abtheilungen nach Williams Grammatik und Biering's Lesebuche Whitelaw.

Wissenschaften.

Religion.

Prima, 1½ St. Die Lehre von der Heilsaneignung nach Hollenberg, Abschn. III, § 46; Abschn. IV, § 92 u. ff., daneben Lectüre des Ev. Johannis im Urtext und der Confessio Augustana nach Hollenberg, Abschn. VII. Schiedewitz.

Secunda, 2 St. Darstellung der bibl. Geschichte alten Testaments nach Hollenberg, Abschn. III, mit Ausschluss von § 46. Kirchenlieder. Derselbe.

Tertia und Quarta, 2 St. Katechismus nach Hollenberg, 2., 4. und 5. Hauptst., (die Schüler ref. Confess. lernten die betreff. Stücke des Heidelb. Katechism.) Kirchenl. Derselbe.

Quinta, 3 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahn. Daneben Lernen des 2., 4. und 5. Hauptsüctes nach dem kleinen luther. Katechismus und Einführung in den Wortsinn. Kirchenlieder nach Anders und Stolzenburg. Bibellesen geeigneter Stücke aus den histor. Schriften alten Testaments nebst Geographie von Palästina. Derselbe.

Sexta, 3 St. Biblische Geschichten alten Testaments nach Zahn, daneben Lernen des kleinen luther. Katechismus und Einführung in den Wortsinn und zwar des ersten Hauptstückes, des 1. Artikels, des 2. und des 3. Hauptstücks. Kirchenlieder nach Anders und Stolzenburg. Lesen geeigneter Stücke aus den histor. Schriften neuen Testaments. Derselbe.

Geschichte und Geographie.

Prima, 3 St. Geschichte der neueren Zeit unter Benutzung von Pütz's Lehrbuch, 2 St. Wiederholung der Geographie und Geschichte, letztere nach Cauer's Tabellen, 1 St. Grünhagen.

Secunda, 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexander des Grossen mit Benutzung von Pütz's Lehrbuch, 2 St. Geographie der alten Welt und historische Repetitionen nach Cauer's Tabellen, 1 St. Grünhagen.

Tertia, 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach Plötz's Lehrbuch, 2 St. Geographie der europäischen Staaten, 1 St. Grünhagen.

Quarta, 3 St. Alte Geschichte, bis zur Auflösung des weströmischen Kaiserreichs, nach Schwartz's Leitfaden für den biographischen Geschichtsunterricht, 2 St. Uebersicht der Erdtheile nach Daniel's Leitfaden, 1 St. Grünhagen.

Quinta, 3 St. Die Erde als Weltkörper. Allgemeiner Ueberblick über die Oberfläche der Erde. Uebersicht der fünf Erdtheile, Europa specieller nach Daniel's Leitfaden. Erzählungen aus der Geschichte der alten Welt, nach Lösckke. Rehbaum.

Sexta, 3 St. Geographie von Schlesien nach Adamy's Leitfaden. Geschichte Schlesiens, nach Löschke. Wimmer.

Naturgeschichte.

Tertia, 1 St. Die zweite Hälfte der dikotyledonischen Pflanzen. Die Oberfläche der Erde. Wimmer.

Physik.

Prima, 2 St. Im Sommer: Mathematische Geographie; im Winter: die Lehre vom Magnetismus, der Electricität, dem Electromagnetismus und der Magnetolectricität. Anderssen.

Secunda, 1 St. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Hydrostatik und Aërostatik. Anderssen.

Mathematik und Rechnen.

Prima, 4 St. Stereometrie und Uebungen in der Lösung von Aufgaben aus allen Theilen der Elementar-Mathematik, 2 St. — Die Zins auf Zins-Rechnung, die Lehre von den Kettenbrüchen, den diophantischen Gleichungen und von den arithmetischen Reihen des zweiten Ranges. Die Lehre von den Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz für ganze, negative und gebrochene Exponenten, 2 St. Anderssen.

Secunda, 4 St. Geometrie: vom regulären Polygon, von der Rectification und Quadratur des Kreises. Trigonometrie, 2 St. Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel, Quadratische Gleichungen. Lehre von den Logarithmen, arithmet. und geomet. Reihen. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebr. Aufgaben, 2 St. Anderssen.

Tertia, 4 St. Geometrie: Wiederholung der Längimetrie, Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramm und vom Kreise. Beweis und Anwendung des pythagoräischen Lehrsatzes. Von der Proportion und Aehnlichkeit der Figuren, 2 St. Arithmetik: die Rechnung mit entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebraischer Aufgaben, 2 St. Anderssen.

Quarta, 3 St. Geometrie: 1 St. Elemente der Geometrie von den Linien, Winkeln, Dreiecken. Wimmer. — Arithmetik 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und Anwendung derselben auf die einfache und zusammengesetzte Regel de tri und Zinsrechnung. Die Decimalbrüche. (Aufgaben zum Zifferrechnen von Fölsing Heft II und von Stubba Heft 7). Rehbaum.

Quinta, 4 St. Die vier Species mit Brüchen. Elemente der Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen. Einfache Regel de tri. (Aufgaben zum Rechnen von Fölsing, Heft I und II.) Rehbaum.

Sexta, 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen. Die Zeitrechnung. Vorübungen in der Bruchrechnung, Addition, Subtraction und Multiplication der Brüche. (Aufgaben zum Zifferrechnen von Fölsing, Heft I). Rehbaum.

Fertigkeiten.

Zeichnen.

Freihandzeichnen in Quarta, Quinta und Sexta je 2 Stunden. Die Anfänger wurden im Elementarzeichnen, Nachzeichnen, Vergrössern und Verkleinern der an die Tafel gezeichneten Vorlagen geübt, die Geübteren im Zeichnen nach Vorlegeblättern von Arabesken, Blumen, Thieren, Köpfen, Gebäuden, Landschaften, sowohl in Umrissen als in Ausführung beschäftigt. Rosa.

Kalligraphie.

Quinta und Sexta. 3 Stunden. Rehbaum.

Singen.

Untere Abtheilung. Cl. V und VI, 2 St. Kennenlernen der Noten, der leichteren Durtonleitern, der Intervalle, der einfachsten Taktarten und einiger Accorde. Zweistimmige Lieder. Fünfzehn Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der Oberstimme von vierstimmigen Gesängen. Rehbaum.

Mittlere Abtheilung. Cl. III und IV, 2 St. Bilden von Dur- und Molltonleitern und einiger Accorde. Fünfzehn Kirchenmelodien einstimmig. Wiederholung der früher erlernten Melodien. Vierstimmige Lieder, Choräle und Hymnen. Rehbaum.

Obere Abtheilung. Cl. I und II, 2 St. Vierstimmiger Männergesang. Auswahl von Compositionen ernsten und heiteren Inhalts. Einübung der beiden unteren Stimmen von Gesängen für gemischten Chor. Wiederholung von Kirchenmelodien einstimmig. Rehbaum.

Turnen.

Die Schüler nahmen am Turnen im Sommer auf dem städtischen Turnplatze unter der speciellen Aufsicht des Lehrer Hirsch, und die Geübteren und zu Vorturnern sich eignenden an den Winterübungen im Turnsaale unter specieller Aufsicht des Dr. Grünhagen Theil.

Uebersicht des Lehrplanes im Schuljahre 18⁵⁹/₆₀.

Fächer.	Klassen und wöchentliche Stunden.					
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Religion	2	2	2	2	3	3
Deutsch	3	2	2	2	2	2
Lateinisch	8	10	10	10	10	10
Griechisch	6	6	6	6	—	—
Französisch	2	2	2	2	3	—
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3
Naturbeschreibung	—	—	1	—	—	—
Physik	2	1	—	—	—	—
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	4	4
Kalligraphie	—	—	—	—	3	3
Zeichnen	—	—	—	2	2	2
Singen	2	2	2	2	2	2
Hebräisch	—	2	—	—	—	—
Englisch	2	2	2	2	—	—

Vertheilung der Stunden unter die Fächer

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Dr. Wimmer , Director. Ordinarius von I.	6 Griechisch. 2 Latein.	2 Latein.	1 Naturk.	1 Geometrie.	3 Französ.	3 Geographie und Gesch.	16
Dr. Lange , Professor. Ordinarius von III.	8 Latein.		6 Griechisch.	6 Griechisch.			20
Anderssen , Professor. Ordinarius von .II.	3 Deutsch. 4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	4 Mathem. 2 Latein.				20
Dr. Geisler , Ordinarius von V.		8 Latein.			10 Latein. 2 Deutsch.		20
Dr. Grünhagen .	3 Geschichte.	3 Geschichte. 2 Deutsch.	3 Geschichte. 2 Deutsch. 2 Französ.	3 Geschichte.			18
Hirsch , Ordinarius von IV.		6 Griechisch.		10 Latein. 2 Deutsch. 2 Französ.			20
Rehbaum , interim. Ordinarius von VI.	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang. 3 Kalligr.	2 Gesang. 3 Kalligr.	22
Prof. Bach .				2 Rechnen.	4 Rechnen. 3 Geographie u. Gesch.	4 Rechnen.	
Schiedewitz , Religionslehrer.	2 Religion.	2 Religion.	8 Latein.			10 Latein. 2 Deutsch.	20
Dr. Magnus .		2 Hebräisch.	2 Religion.	2 Religion.	3 Religion.	3 Religion.	12
Rosa , Zeichenlehrer.							2
Freymond , Sprachlehrer.	2 Französ.	2 Französ.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	6
Whitelaw , Sprachlehrer.	2 Englisch.	2 Englisch.	2 Englisch.	2 Englisch.			4
							4
							184

Bibliothek und Lehrapparat.

Zur Bibliothek sind im Jahre 1859/60 hinzugekommen

a) als Geschenke:

1. Von einem Kgl. Provinzial-Schul-Collegium: Nees ab Esenbeck und Endlicher, *Genera plant. fasc. XXX*. Bonn 1859. Gerhard, E., *auserlesene griech. Vasenbilder*, hauptsächlich Etrur. Fundorts, IV. Th. Griech. Alltagsleben. Berl. 1858. Mit 90 Tafeln. *Leben und ausgew. Schriften der Väter und Begründer der reform. Kirche*, Th. V. Heintz Bullinger, von C. Pestalozzi. Elberf. 1858. II. Theil. *Oekolampad. und Mykonius von Hagenbach*. Elberfeld 1859. Meiring, Dr. M., *Latein. Elementargrammatik*. Bonn 1859.
2. Vom Praesidium der Schles. Gesellschaft für vaterländ. Kultur der 36. Jahresbericht.
3. Von Herrn Kortmann eine Karte von Asien.
4. Von der Buchhandlung Vieweg und Sohn: Sengebusch, M., *Pape's deutsch-griech. Handwörterbuch*, 2. Aufl. Braunschweig 1859.
5. Von dem Lehrer Herrn Tschache: Baumert, chem. *Untersuchungen über die Respiration des Schlammeizgers*. Breslau 1859.
6. Von dem Secundaner Paul Lübbert eine Anzahl Schulbücher, darunter: Cicero Cato maior, Laelius, *Paradoxa recens.* R. Klotz. Lips. 1855. Gesenius, W., *hebräische Grammatik*, neu bearb. von E. Rödiger. Leipz. 1857. Klotz, über den Nutzen und Gebrauch der alten geschnittenen Steine und ihrer Abdrücke. Altenburg 1768. Lavater, C., *Posieen*, 1. Bd. Leipz. 1781. T. Livii Patavini *Hist. L. 1—5*. Mit erklärenden Anmerkungen von G. Crusius. 2. Aufl. von G. Mühlmann. Hannov. 1854. Lobe, H., *Katechismus der Musik* 2. Aufl. Leipz. 1852. *Homeri Odyssea ed. Dindorf. P. 1 ed. 4.* Lps. 1856. Desselb. *Odyssea*, erklärt von J. U. Faesi. 2. Bd. 3. Aufl. Berl. 1856. Maurer, F., *Practischer Cursus der hebräischen Sprache*. Leipz. 1837. Hollenberg, W. A., *Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymnasien*. 1. Abtheil. Berl. 1856. *Voltaire, Théâtre de*, Tome 1—12. Ed. stereotype. Paris 1801.
7. Von dem Quartaner Neuberg: *Torquato Tasso's befreites Jerusalem*, übers. von J. D. Gries. 8. Aufl. 1. und 2. Bd. in einem. Lips. 1851.

b) durch Ankauf:

- Stiehl, *Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen*. 4—12. 1859. 1 und 2. 1860. *Zeitschrift für das Gymnasialwesen*, herausgegeben von Mützell. 13. Jahrgang., 3—12. Grimm, J. und W., *deutsches Wörterbuch III.*, 2. und 3. Leipz. 1859. Schnitzlein, Dr. Ad., *Iconograph. fam. nat. regni veget.* 13. Heft. Bonn. Roszbach und Westphal, *Metrik*, 3. Bd. Leipz. 1856. Ranke, *Engl. Geschichte*, 1. Bd.

Für die der Gymnasial-Bibliothek geneigtest zugewandten Geschenke verfehlen wir nicht unseren ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

Ausserdem hat Ein Hochw. Presbyterium geneigtest die Mittel zum Ankauf eines vollst. Exempl. der neuen Didot'schen Ausg. von Stephans *Thesaur. ling. graec.* ausserordentlich bewilligt.

II. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 3. Mai auf dem Prüfungs-Saale in herkömmlicher Weise eröffnet.

Die Amtsthätigkeit des Lehrer-Collegiums hat keine Unterbrechung erlitten. Nur im Januar und Februar wurde durch die Erkrankung des Herrn Hirsch durch zwei und eine halbe Woche eine Vertretung nothwendig, für welche von der Direction des Kgl. Pädagog. Seminar ein Mitglied desselben, Herr Dr. Gleditsch, geneigtest dem Gymnasium zugewiesen wurde.

Die Stelle des früher interimistisch beschäftigten Lehrer Ladrasch ist auch von Ostern 1859 ab von dem Mitgliede des Pädagogischen Seminarium Herrn Dr. Bach versehen worden, welchem der Unterricht im Lateinischen in Tertia und im Lateinischen und Deutschen in Sexta übergeben wurde. Demselben ist von dem Hochwürdigen Presbyterium unter dem 30. Januar diese erledigte Lehrerstelle definitiv übertragen worden, worüber der Bestätigung seitens der vorgeordneten Behörde entgegengesehen wird. Derselbe theilt über seinen Lebenslauf Nachstehendes mit:

„Frantz Theodor Bach, geb. den 7. August 1833 zu Breslau, wo der Vater, Dr. Nicolaus Bach, Lehrer am Königlichen katholischen Gymnasium war. Derselbe wurde im Jahre 1835 als Director nach Fulda berufen. Nach seinem Tode aber (1841) kam ich mit meiner Mutter Franziska, geb. von Hippel, nach Bromberg, woselbst ich 1½ Jahre die Stadtschule und 8½ Jahre das Gymnasium besuchte. Im Herbste 1852 bezog ich die Universität Breslau, ich war 3 Jahre ordentliches Mitglied des Königl. philologischen Seminars und promovirte hier im Juli 1858 nach Abfassung einer Dissertation über Platons Kritias „Meletemata Platonica.“ Im October desselben Jahres bestand ich das Examen pro facultate docendi in der Philologie und trat dann in das Königliche Pädagogische Seminar für gelehrte Schulen, als dessen Mitglied ich dem Director des Königlichen Friedrichsgymnasiums zugewiesen wurde.“

Der Candidat des höheren Schulamtes, Herr Roman Meyer trat mit Genehmigung des Hochpreislichen Provinzial-Schul-Collegiums sein Probejahr am Kgl. Friedrichs-Gymnasium im Juni an, und wurden demselben 2 Stunden lateinischen und 2 Stunden französischen Unterrichts in Tertia und 3 Stunden des geographisch-geschichtlichen Unterrichts in Sexta übergeben. Da derselbe aber bald nachher eine Beschäftigung an der hiesigen Realschule I. erhielt, so verliess derselbe diese seine Thätigkeit am Gymnasium schon nach einigen Wochen.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October durch Gesang und ein von dem Religionslehrer Schiedewitz gesprochenes Gebet festlich begangen.

Am 19. November fand die Saecularfeier des Geburtages Friedrichs von Schiller auf dem grossen Prüfungssaale statt. Die Feier wurde mit Gesängen eingeleitet und beschlossen; an einen von ihm selbst ausgearbeiteten Redevortrag des Primaner Rudolph von Wittenburg und eine Festrede des Professor Anderssen reihten sich Vorträge Schiller'scher Dichtungen durch die Schüler der oberen Klassen und zum Schlusse die Vertheilung von zehn Exemplaren von Schiller's Werken an würdige Schüler der Anstalt, welche die hiesigen städtischen Behörden der

Anstalt zu diesem Zwecke huldreichst überwiesen hatten, so wie von 30 Exemplaren einer Lebensbeschreibung Schiller's von der hiesigen Königl. Universitätsbuchhandlung F. Hirt und von 12 Exemplaren einer kleinen Festschrift von Herrn M. Kurnik hierselbst.

Drei Lehrer der Anstalt sind aus den zur Unterstützung von Gymnasiallehrern disponiblen Staatsfonds betheiligt worden.

Die Frequenz betrug im letzten Semester 216, incl. der Vorbereitungsklassen 276. Es befanden sich in I. 17, in II. 33, in III. 58, in IV. 46, in V. 42, in VI. 20, in VIIa und VIIb 60. Davon verliessen im Laufe desselben die Anstalt 14, so dass die Gesamtzahl jetzt 204 und 58, also 262 beträgt.

Der Unterricht in den beiden Vorbereitungsklassen, in welche Schüler von sechs Jahren aufgenommen und in den Elementar-Kenntnissen unterrichtet werden, so dass sie aus der oberen Abtheilung unmittelbar in die Sexta des Gymnasiums übergehen, haben wie früher die Lehrer Adamy und Tschache geleitet.

Die im Jahre 1859 stattgefundenen Ferien dauerten zu Ostern vom 18. April bis zum 2. Mai; zu Pfingsten vom 11. bis 15. Mai; im Sommer vom 16. Juli bis 15. Aug.; zu Michaelis vom 24. September bis 3. October; zu Weihnachten vom 23. December bis zum 4. Januar.

Mit dem Zeugniß der Reife verliessen das Gymnasium zu Michaelis 1859:

Name.	Alter.	Geburtsort.	Studium.
Paul Beinert	21	Charlottenbrunn.	Bergfach.
Oscar Münch	19	Hochkirch bei Trebnitz.	Jura.

III. Verordnungen der Behörden.

1859.

- Vom 2. Juli. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium genehmigt, dass der Candidat H. R. Meyer sein Probejahr am Friedrichs-Gymnasium abhalte.
- Vom 5. November. Dasselbe übersendet die Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Real- und höheren Bürgerschulen vom 6. October.
- Vom 8. November. Desgleichen die Bestimmungen über die Organisation der zum Zweck der kriegswissenschaftlichen Ausbildung der Offizier-Aspiranten an die Stelle der Divisionschulen getretenen Kriegsschulen.
- Vom 14. November. Dasselbe theilt die unter dem 31. August von Einem Hohen Ministerium genehmigte Instruction für den geschichtlichen und geographischen Unterricht an den Gymnasien und Realschulen der Provinz Westphalen mit der Anweisung mit, falls auf Grund dieser Instruction Aenderungen in der bisherigen Vertheilung und Abgrenzung des Unterrichts, wie diese auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 7. Januar 1856 festgestellt worden ist, wünschenswerth erscheinen sollte, darüber zu berichten.

- Vom 23. November. Dasselbe ordnet an, dass an allen Gymnasien die Tertia in eine Ober- und Unter-Tertia, jede mit einem einjährigen Cursus getheilt sein solle, sei es, dass die beiden Abtheilungen in verschiedenen Klassenlokalen oder durch verschiedene Plätze in demselben Lokale getrennt werden. In letzterem Falle dürfen die Schüler des oberen Cursus das Pensum der unteren nicht lediglich wiederholen, sondern es ist auf geeignete Abwechslung der Lehrpensen zu sehen. Aus der Unter-Tertia findet am Schlusse des Schuljahres eine förmliche Versetzung statt; besonders befähigte und fleissige Schüler können ausnahmsweise auch schon nach einem halben Jahre in die Ober-Tertia versetzt werden.
- Vom 29. November. Dasselbe fordert auf die Schüler der Anstalt auf geeignete Weise darüber zu belehren, dass nach § 131 der mit dem 1. Januar 1860 in Kraft tretenden Militair-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 auf die Vergünstigung eines einjährigen Militairdienstes ohne vorgängige besondere Prüfung durch die Departements-Prüfungs-Commission fortan nur solche Schüler Anspruch haben, welche mindestens ein halbes Jahr in Secunda eines Gymnasiums gesessen und an dem Unterrichte in allen Gegenständen, also auch im Griechischen, Theil genommen haben.

1860.

- Vom 18. Januar. Dasselbe theilt Abschrift eines Ministerial-Erlasses vom 14. Januar mit, wonach solchen Abiturienten, welche die Prüfung nicht bestanden haben, falls sie es vorziehen statt eines Zeugnisses der Nichteife ein gewöhnliches Abgangszeugniss zu erlangen, ihnen solches nicht vorenthalten werden soll, in dasselbe jedoch am Schlusse die Bemerkung aufzunehmen ist, dass der betreffende Schüler an der Abiturientenprüfung Theil genommen und sie nicht bestanden habe.
- Vom 27. Januar. Dasselbe weist an künftig 234 Exemplare des Programms einzusenden.
- Vom 30. Januar. Das Hochw. Presbyterium theilt mit, dass es die erledigte ordentliche Lehrerstelle dem Dr. phil. Bach übertragen habe.
- Vom 12. Februar. Dasselbe theilt die von einem Hohen Ministerium getroffenen Anordnungen wegen der periodischen Berichterstattungen der Gymnasial- und Real-Schuldirectoren mit. Die Verwaltungsberichte sind fortan von drei zu drei Jahren zu erstatten, also der nächste über 1859 — 1861 ist am Schlusse des Jahres 1861 einzureichen.
- Vom 16. Februar. Das H. Provinzial-Schul-Collegium ertheilt die Ermächtigung zu einer Schulfeier am 19. April als dem Gedenktage des Todes Philipp Melanchthon's.

Ordnung der Prüfung.

Donnerstag, den 29. März, Vormittags um 9 Uhr.

Gebet. — Gesang: Choral.

II. Französisch. Freymond.

I. Latein (Horaz). Lange.

II. Griechisch (Homer). Hirsch.

I. Geschichte. Grünhagen.

I. Griechisch (Plato). Wimmer.

Hierauf folgende Vorträge der Tertianer:

Johannes Helmar aus Trebbin: Des Sängers Fluch von Uhland.

Robert Friedenthal aus Mühlisdorf: Die Kaiserswahl von Uhland.

Carl von Wallenberg-Pachaly aus Breslau: Der Schatzgräber von Göthe.

Siegfried Samosch aus Breslau: Die Werbung von Lenau.

Johannes Schätzell aus Berlin: Der treue Gefährte von A. Grün.

Nachmittags um 2 Uhr.

I. Religion. Schiedewitz.

II. Latein. Geisler.

II. Mathematik. Anderssen.

III. Griechisch. Lange.

I. Mathematik. Anderssen.

Hierauf folgende Vorträge der Quartaner:

Paul von Berger aus Hermsdorf: Das treue Kind von Dürfurth.

Hermann Becker aus Breslau: Johanna Sebus von Göthe.

Victor von Rappard aus Wollstein: Der Prinz und die Spinne von Proschko

Rudolph Reichenbach aus Breslau: Herrmann Billung von Köhler.

Heinrich Wuthe aus Bolkenhayn: Des Pferdes Lebenslauf von Blaul.

Freitag, den 30. März, Vormittags 9 Uhr.

- III. Französisch. Grünhagen.
- III. Mathematik. Anderssen.
- IV. Griechisch. Lange.
- IV. Französisch. Hirsch.
- III. Latein (Caesar). Bach.
- IV. Latein. Hirsch.

Hierauf folgende Vorträge der Quintaner:

- Johannes Wimmer aus Breslau: Der Ring des Polycrates von Schiller.
- Gebhard von Knebel-Doeberitz aus Neumarkt: Die Wachtel und ihre Jungen von Langbein.
- Edmund von Woysch aus Pilsnitz: Ziethen von Sallet.
- Paul Claassen aus Breslau: Das Hufeisen von Göthe.
- Franz von Berger aus Hermsdorf: Richard Löwenherz von Seidl.
- Paul von Ploetz aus Breslau: Hofers Tod von Moser.
- Leopold Schweitzer aus Breslau: Vom dummen Hänschen von Löwenstein.

Nachmittags um 2 Uhr.

- VI. Geographie. Wimmer.
- VI. Rechnen. Rehbaum.
- V. Französisch. Wimmer.
- V. Geographie. Rehbaum.
- VI. Latein. Bach.
- V. Rechnen. Rehbaum.
- V. Latein. Geisler.

Hierauf folgende Vorträge der Sextaner.

- Jacob Eger aus Breslau: Siegfried's Schwert von Uhland.
- Friedrich Wimmer aus Breslau: Ibrahim von Pfeffer.
- Withold Braun aus Breslau: Blücherlied von Arndt.
- Johannes Lauck aus Posen: Der Knabe im Moor von Droste-Hülshof.

Sonnabend, den 31. März, Vormittags 10 Uhr.

Gesang: Choral.

Vorträge der Primaner und Secundaner. — Die Vorträge der Primaner sind von ihnen selbst ausgearbeitet.

Adalbert Suckow aus Breslau: Ueber die Ursachen, welche Friedrich dem Grossen den Sieg im dritten schlesischen Kriege verschafft haben. Lateinisch.

Emil Schmidt aus Breslau: Der schlummernde Friedrich von Weber.

Hugo Blümner aus Berlin: Pour les pauvres par Victor Hugo.

Rudolph von Wittenburg aus Schlogwitz: Eloge de Newton.

Paul Deutsch aus Breslau: Zueignung von Göthe.

Paul Secchi aus Breslau: Pompeji und Herculanium von Schiller.

Stephan von Simon aus Domonya in Ungarn: L'aveuglement des hommes par J. B. Rousseau.

Robert Davidson aus Breslau: aus dem romantischen Oedipus von Platen.

Balduin Rohnstock aus Strehlen: Der Verstand ist im Menschen zu Haus wie der Funke im Stein; er schlägt nicht von sich selbst heraus, er will herausgeschlagen sein.

Gesang.

Der Wanderer, Volkslied arrang. von Anding. — Der Herr sei mit Euch, von F. Sieber. — Lobet den Herrn, Hymne von O. Lorenz.

Eduard Ludwig aus Ratibor: Inwiefern kann Friedrich Wilhelm, der grosse Kurfürst, als der Begründer des preussischen Staates angesehen werden?

Paul Noack aus Warmbrunn: Le vieillard et les trois jeunes hommes par Lafontaine.

Alfred Studt aus Breslau: Die beiden Gulden, aus den Makamen des Hariri, von F. Rückert.

Eduard Kramsta aus Freiburg: Welchen Einfluss übt der Handel auf die intellectuelle und sittliche Bildung der Völker aus?

Schlussgesang: Choral.

Die Prüfung der beiden Vorbereitungsklassen durch die Lehrer Adamy und Tschache findet Nachmittags von 2 Uhr ab auf dem Prüfungssaale statt.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am 3, 4, 12. bis 16. April in den Vormittagsstunden statt.

Der Unterricht beginnt wieder Dienstag, den 17. April.